

licht hat vielleicht nicht genügende Helle verbreitet, darum hat er während des Vortrags mit der freien Hand um sich gefächelt, damit er nicht zu Helle kam. Vielleicht ist er tropdem geschluppert, denn dem Abbrude noch ist die blutbesetzte Hand mit schwerfälliger Wucht gegen die Tapete gepreßt worden."

"Es muß eine ganz schmale, feingeformte Hand gewesen sein," bemerkte der Arzt, der inzwischen ebenfalls herangerufen war, "die Finger ziemlich lang und konisch geformt; es befand sich muthmaßlich ein Ring am Goldfinger."

"Ganz recht, es ist die linke Hand des Mörders, deren Abdruck wir vor uns haben!" behauptete der Untersuchungsrichter. "Sie werden die Güte haben," wendete er sich dann an den Kommissar, "und die genaue Maße abnehmen."

Der Kommissar verbogte sich und befahl einstweilen einem Schupmann bei der Spur Aufstellung zu nehmen.

Dann verfolgte die Kommission ihren Weg weiter.

2.

Der Korridor endete vor einem Wandschrank. Unmittelbar vor diesem befand sich zur Rechten eine Thür.

Der Schupmann, welcher die Gerichtskommission vorher unten im Hauseingang empfangen hatte, eilte voran und schloß die Thür auf.

"Es ist das Wohnzimmer des gnädigen Fräuleins Dora T., Gerkenberg," bemerkte der Diener auf den fragenden Blick des Untersuchungsrichters.

Die Herren traten in das ziemlich geräumige, behaglich ausgestattete Gemach. In demselben waren ebenfalls die Gardinen herabgelassen. Eine draudend schwüle Atmosphäre herrschte in dem Raum.

Wieder befahl der Untersuchungsrichter das Öffnen der Fenster. Dann wendeten sich die Blinde der 6 eingetretenen auf den regungslos ausgebreiteten auf dem Boden liegenden Körper einer Dame.

Dieselbe mochte Ausgange der dreißiger Jahre gehandelt haben: ihr verflissenes Gesicht, das zahlreiche Falten zeigte, mochte schon im Leben nicht schon zu nennen gewesen sein, jetzt aber wies es eine geradezu abschreckende Hohlheit auf. Ein seltsames Geräuschen schienen die erhärteten Jüge noch im Lode zu ertönen, ein angestrengter Zug hatte die schlaff herabhängenden Mundwinkel verhärtet.

Der Untersuchungsrichter befahl die Leiche auf das Sopha zu legen. Dann trat er mit dem Polizeikommissar an dieselbe heran.

Der Letztere hob die linke, erkaltete Hand der Toten in die Höhe. Dann ließ er einen kurzen Ausruf aus. "Seltsam! Eine schmale, sterbliche Hand, die Finger lang und konisch!" rief er.

(Fortsetzung folgt.)

Canadische Nachrichten.

Die Columbus-Weltausstellung in Chicago ist am 1. Mai durch den Präsidenten der Ver. Staaten eröffnet worden. Canada ist an dem friedlichen Wettbewerb der Nationen mit Produkten aus allen Gebieten seiner Industrie und Kunst in einer Aufmerksamkeit erregenden Weise theilhaftig. In der nächsten Nummer wird ein Bericht „Canada auf der Weltausstellung“ erfolgen.

Der Earl of Aberdeen ist an Stelle des Earl of Derby, früheren Barons Stanley of Preston, zum General-Gouverneur von Canada ernannt worden.

Der Stadtrath in Ottawa ratifizierte am 1. Mai den Vertrag, nach welchem die Pferde-Straßenbahn der Stadt in eine elektrische umgewandelt und mit den bereits vorhandenen Linien der letzten Art vereinigt werden soll.

Die Van-Unternehmer nehmen an, daß der kommende Sommer eine rege Thätigkeit bringen wird. In den äußeren Stadtheilen Ottawas sollen an der elektrischen Straßenbahnlinie viele Privathäuser errichtet werden. Wenn hierzu die projektierten Canalbauten in den verschiedenen Theilen der Provinz Ontario zum Austrage kommen werden, dann sehen Unternehmer und Arbeiter einer guten Zeit entgegen. Derjenige Canal, welcher wahrscheinlich zuerst gebaut werden wird, wird den See St. Clair mit dem Erie See verbinden, 13 Meilen lang werden und ca. 4 Millionen Dollars kosten.

In Montreal stellten am 6. Mai die Arbeiter der Grand Trunk-Eisenbahn die Arbeit ein, nahmen dieselbe aber am 11. Mai in Folge gütlicher Verständigung der Differenzen wieder auf.

Nach einem Berichte des Finanzsekretärs Foster hat in Folge des McKinley Gesetzes der canadische Export nach den Ver. Staaten seit 1890 zwar abgenommen, sich aber nach Japan verdoppelt und nach China sogar vervierfacht. Die Ausfuhr der Ver. Staaten nach allen Ländern hat im vergangenen Jahre fast um ein Drittel abgenommen.

Während in den Ver. Staaten die finanzielle Lage eine sehr traurige ist, wie die zahllosen Bankrotte von Bankinstituten und an den verschiedenen Aktienbörsen taglich aus vor Augen führen, erfreuen wir uns in Canada der geordneten Verhältnisse. Unsere Geldinstitute leiden unter keinem außerordentlichen Trude und unsere Eisenbahn- und sonstigen industriellen Aktien zeigen keine anderen Schwankungen, als wie solche die jeweilige Konjunktur mit sich zu bringen pflegt.

Aus allen Theilen Canadas werden Ueberschwemmungen berichtet, die in Folge der vor kurzem stattgefundenen

Regengüsse entstanden und überall mehr oder weniger Schaden anrichteten. Seit 1876 hat der Ottawa Fluß nie einen so hohen Wasserstand gehabt und die Chaudiere Fäße mit ihren schäumenden und wogenden Wassermassen haben wohl auch seit jener Zeit nie einen so unergleichen Anblick geboten, wie in diesem Jahre.

Aus der Governors Van, unterhalb Templeton wurde eine große Masse des dort lagernden, der Firma O'Reilly & Heney zugehörigen Brennholzes auseinander gerissen und fortgetrieben. Unter Aufbietung großer Arbeitskraft und Anstrengung wurde das Holz aber wieder eingebracht. Von V. Triggall kam Nachricht, daß in der Nacht vom 21. zum 22. Mai die Landungsbrücke nach und nach durch die Fluthen weggetragen sei und daß die größere Zahl der andern am Fluße gelegenen Landungsbrücken beschädigt seien.

Booth's Sägemühle in Ottawa hat ihre Arbeit mit 900 Arbeitern begonnen. Ein Syndikat von Kapitalisten hat das Hotel „Russell House“ in Ottawa für \$225,000 angekauft.

In Manitoba, dem lieblichen Sommeranstande, hat die Hochfluth große Vermuthungen angerichtet. Das eigentliche Dorf bildete nur noch eine Insel. Die Bewohner mußten unangenehme Nähe aufsuchen, damit ihr Eigenthum nicht fortgeschwemmt wurde.

Matthew S. Mcraney und John Leclair verließen am 15. Mai Ironopolis in der Provinz Ontario, um in einem leichten Pistenkanoe den Pierre-Fluß hinauf bis zur Vereinigung desselben mit dem Zappanerfluß zu fahren. Das Canoe wurde am 22. Mai, hart beschädigt stromaufwärts treibend, im Fluße gefunden. Die beiden Männer sind am Vormittag des 15. Mai in ihrem Canoe an verschiedenen Stellen, nicht aber in der Nähe ihres beabsichtigten Zieles gesehen worden. Das Canoe in zweifellos in dem Wirbel der „diabolischen rapids“ umgeworfen worden und die Männer haben sich in der eiligen Flucht, hart stromaufwärts nicht retten können.

In der Grant-Vertridige Brauerei an der Panitz, in Hamilton richtete ein Feuer Schaden im Betrage von \$64,000 an.

Auf dem Bahnhof in Brockville zerstörte eine Feuersbrunst eine Anzahl von Gebäuden, die einen Theil des Bahneigenthums bildeten; das Feuer soll absichtlich angelegt worden sein.

Die Royal Society hielt ihre jährliche beschäzte Jahresversammlung vom 22. bis 26. Mai in Ottawa ab. Herr Dr. Stingsford verlas am 23. Mai einen Bericht am 6. Aug. 1892 gehaltenen Sir Daniel Wilson gewidmeten ehrenvollen Nachruf. Am Abend desselben Tages hielt Herr Dr. Bourinot im großen

Graves Bros.

92 Sparks Str. 25-31 Metcalfe Str. Ottawa, Ont.

Eisenwaren-Importeure, Fabrikanten von Kupfer-, Eisen- und Messingwaren.

Defen aller Art für Zimmer, Küche, Keller etc.

Vor der Ausführung von Arbeiten werden Kostenschätze gegeben.

Saale der Normalschule vor vielen Zuhörern eine Vorlesung über „Our intellectual strength and weakness.“ dieser Vorlesung folgten an den nächsten Tagen noch mehrere andere in den verschiedenen Sectionen. Sir James Grant, Dr. Bourinot und Herr Sandford Fleming gaben zu Ehren der Mitglieder große Gesellschaften. Bei der Neuwahl der Gesellschaftsbeamten wurde Dr. Dawson (Ottawa) zum Präsidenten und Herr Vemoin (Quebec) zum Vice-Präsidenten gewählt. Die Wahl als Schatzmeister resp. Sekretar fiel wieder auf die Herren Dr. Selwyn und Dr. Bourinot. Am 24. Mai, dem Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Victoria, begab sich die ganze Gesellschaft zu St. Ger. dem Gen. Gouverneur, Earl of Derby, um ihm eine Adresse zu überreichen, in welcher die Mitglieder ihrem Bedauern über den bevorstehenden Abschied sowie ihren Wünschen für das fernere Wohlergehen Dr. Excellenz Ausdruck gaben. Der Gen. Gouverneur empfing die Herren und dankte ihnen in liebenswürdigster Weise. Als Ehren-Präsident der Gesellschaft schlug er sodann vor, Ihrer Majestät ein Glückwunschtelegramm zu senden. Dem Vorschlage wurde gerne entsprochen und Ihre Majestät sandte telegraphisch ihren huldvollen Dank.

Der Geburtstag der Königin ist im ganzen Lande enthusiastisch gefeiert worden.

Hon. Arthur S. Gordon, Kommissar der Kronlandereien in Ontario, hat bei der Legislature eine dahin gehende Bill eingebracht, eine gewisse Stredde Land im Kippissing District, Ont. für einen National Park zu reserviren. Die angeseuchte Stredde umfaßt 938,186 Acker Flächenraum und bildet ein Quadrat. Es wäre dieser Park ein Gegenstück zu dem bekannten Yellowstone oder National Park im Westen der Vereinigten Staaten.

Von Quebec wurde unterm 17. Mai gemeldet: Der gestrandete Hamburger Dampfer „Wandbrahm“ befindet sich in kritischer Lage bei Apple Island. Die 600 deutschen Einwanderer, welche mit dem Dampfer angekommen waren, wurden gestern an einem oben felsigen Land, im Golf des St. Lorenzo Stromes 130 Meilen von hier, gelandet, wo sie schuplos einem eisigen Nordwinde ausgesetzt waren. Erst spät am Nach-